

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 111. Donnerstag, den 21. April, 1825.

Die Kingsbench in London.

(Nach Archenholz.)

Dieses hauptsächlich für Schuldner bestimmte Gefängniß der Hauptstadt Britanniens ist so einzig in seiner Art, daß es wohl mit Recht zu den Merkwürdigkeiten Europa's gezählt zu werden verdient. Es sey daher erlaubt, denen unserer geehrten Leser, welche noch keine Idee davon haben, hier eine kurze Beschreibung davon zu geben.

Man stelle sich eine Mauer vor, die einen ziemlich großen Erdbezirk umschließt. Innerhalb derselben sind eine Menge Wohnhäuser aller Arten für die Gefangenen; ein Garten zum spazieren; ein Platz zum Ballspiel; ein anderer zum Kegelspiel; Wein-, Bier- und Kaffeehäuser, Kramladen u. s. w. — Alle inhabirte Handwerksleute, deren Gewerbe keinen großen Raum oder Maschinen erfordern, setzen hier ihre Arbeiten fort, und hängen Schilder vor ihren Wohnungen auf. So sieht man Schneider, Schuster, Perückenmacher u. s. w. die nicht allein für ihre Mitgefangenen, sondern auch für Auswärtige arbeiten, und alle Hände voll zu thun haben. Diese Leute nehmen gewöhnlich ihre Familien zu sich, und leben recht ruhig. Die Anzahl dieser freien Personen übersteigt mehrentheils die Menge der Gefangenen selbst, so daß hier bisweilen zwei bis dreitausend Personen leben. — Bloß der Ein-

gang des Gebäudes ist wohl verwahrt, innerhalb desselben herrscht auch nicht der geringste Zwang; keine eiserne Gitter, keine Riegel, keine Schlösser und keine Kerkermeister, kurz, nichts, das einem Gefängniß ähnlich sieht. Da kein Zimmer verschlossen ist, so können sich die Gefangenen ganze Nächte durch vergnügen. Es werden daher auch Bälle und Konzerte daselbst gegeben, ja Freimaurerlogen daselbst gehalten, wie denn auch Wilkes 1769 in der Kingsbench zum Freimaurer aufgenommen wurde.

Der Eingang des Gebäudes ist von Morgens 7 Uhr an bis des Abends um 9 Uhr offen, so daß ein jeder Nichtgefangener nach Gefallen ohne alle Anfrage aus- und eingehen kann. Zu Wilkes's Zeiten war der Zugang täglich mit Equipagen berennt, die ab und zu fuhren.

Oft begeben sich Personen hierher, die in Gefahr sind, arretirt zu werden, und halten sich so lange bei ihren gefangenen Freunden auf, bis sie sich mit ihren Gläubigern verglichen, oder sonst ihre Maßregeln genommen haben. — Das Innere des Gefängnisses ist für den Bailiff (Unterrichter) ein Heiligthum, das er nicht betreten darf. Der Eingangssaal allein ist für ihn und die Thürsteher bestimmt. Hier liefert er seinen Gefangenen ab. Wehe ihm aber, wenn er die innere Schwelle übertritt! Es wagte es einmal einer von diesen Leuten, und zwar verkleidet, um wo möglich

eine Witwe nahe an den Eingang zu locken, und sie sodann zu arretiren. Sie hatte sich hieher zu ihrem Bruder geflüchtet, um den Verfolgungen eines hartnäckigen Gläubigers zu entgehen, der ihrer durchaus habhaft werden wollte. Dem Bailif war eine große Belohnung versprochen worden, wenn es ihm glücken würde. Er machte daher den Versuch, wurde aber schon beim Eintritte erkannt. Sogleich wurde ihm der Rückweg abgeschnitten, und durch ein Lösungswort das Signal gegeben, womit die Gegenwart eines Ruhestörers bezeichnet wird. Man stürzte aus allen Wohnungen heraus, umringte den Unglücklichen und untersuchte die Veranlassung seiner Kühnheit. Der Arrestbrief, den er bei sich hatte, und den man fand, bewies sein Vorhaben hinreichend. Da keine Entschuldigung gültig war, bat er um Gnade; diese konnte ihm aber aus Rücksicht künftiger Ruhe nicht wohl ertheilt werden. Man schlug die sonderbarsten Bestrafungsmittel vor, und that endlich den Ausspruch, daß er den auf Pergament geschriebenen Arrestbrief fressen sollte. Dieses geschah auch; man schnitt das Pergament in kleine Stücke, und würgte sie ihm die Kehle hinunter.

Es sind hier Zimmer, die einem Pallast Ehre machen könnten, und gewöhnlich von reichen Leuten bewohnt werden, die dafür theuer bezahlen; denn nichts ist alltäglicher, als reiche, ja sehr reiche Leute, hier im Schuldgefängnisse zu sehen, wo sie nach Gefallen bleiben und sich sodann mit ihren Gläubigern vergleichen. Während ihres kurzen Hierseyns geben sie den andern Gefangenen große Mittag- und Abendmahlzeiten, die ganz den Assemlen in der Stadt ähnlich sind. Man sieht wohlgekleidete Personen beiderlei Geschlechts in schon weublirten Zimmern, Spieltische und

reichlich besetzte Tafeln. Jedermann betrügt sich mit Anstand, und nichts, gar nichts veranlaßt die entfernteste Erinnerung, daß man sich in einem Gefängnisse befindet. — Da Niemand mit ganz leeren Taschen nach diesem Gefängnisse kommt, weil es vermöge der Habeas Corpus-Acte *) mit Kosten verbunden ist, und man ohne Geld lieber nach dem Gefängnisse der Marehelsea geht, so muß der Bewohner dieses Orts bei seiner Ankunft den Anfang damit machen, ein Zimmer oder mehrere von einem oder dem andern Gefangenen zu mietzen, der es darauf sogleich räumt, und zu einem andern zieht. Der geringste Preis eines Zimmers ist wöchentlich eine halbe Guinee, wofür der arme Gefangene ganz ordentlich leben kann. Will, oder kann der neue Ankömmling dieses nicht bezahlen, so muß er sich gefallen lassen, mit Mehrern in einem Zimmer schlecht zu logiren, bis nach seiner Tour bei einem längern Aufenthalt ihm ein Zimmer allein zufällt, das er sodann für sich behalten, oder wieder vermietzen kann. Man macht

*) Habeas Corpus-Acte ist ein englisches Gesetz, welches mit den Worten habeas corpus beginnt, und sich vom Jahre 1697 herschreibt. Nach demselben ist jeder Verhaftete befugt, binnen 24 Stunden ein Verhör zu verlangen, und im Fall er keines Hauptverbrechens angeschuldigt werden kann, gegen Bürgschaft und das Versprechen, sich nöthigen Falles selbst vor Gericht zu stellen, seine Freiheit zu fordern. Wer wegen Schulden verhaftet werden soll, und keinen Bürgen stellen kann, darf zufolge dieses Gesetzes statt eines engern Verhaftes den in den weitern und bequemern Gefängnissen King's Bench und wählern, in deren großen Umfange die Gefangenen ihr Gewerbe treiben und frei herum gehen können; sie machen sich aber dieser Rechtswohlthat verlustig, wenn sie über den Gerichtsbezirk dieser Gefängnisse hinausgehen und sich von ihren Gläubigern erwischen lassen, wo sie dann kein zweites habeas corpus erlangen können, und in das schimpflichere Gefängnis Newgate zu engerer Verwahrung wandern müssen.

ordentliche Anschlagzettel, um die Straße und die Nummer dieser zu vermiethenden Zimmer kund zu machen; eben so wenn öffentliche Auctio- nen gehalten werden sollen, oder sonst etwas Außerordentliches zu sehen und zu verkaufen ist. (Der Beschluß folgt.)

Dr. K. Feß, Berleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 21sten: der Kuß nach Sicht. Hierauf, zum ersten Male wiederholt: die Berliner in Wien.

T h e a t e r v o n G r o p i u s .

Heute, Donnerstag, den 21. April, werden die auf den Anschlagzetteln angezeigten Gegenstände zum letzten Male gezeigt. Freitag, den 22sten, wird das Theater mit 5 neuen Vorstellungen eröffnet. Witwe Löwede.

E i n B u c h f ü r J e d e r m a n n .

J. C. Adelungs kleines deutsches Wörterbuch für die Aussprache, Rechtschreibung, Biegung und Ableitung, in welchem überdies alle grammaticalische Benennungen erklärt und sehr viele fremde Wörter verdeutschet werden. Fünfte, nicht bloß vermehrte und berichtigte, sondern ganz umgearbeitete Auflage, in welcher dieses Wörterbuch als ein ganz neues Werk erscheint. Ausgearbeitet von K. B. Schade, Dr. der Philosophie u. u. zu Sorau. 8.

Von diesem unentbehrlichen geheimen Kabinetstath für alle Stände, sind wieder gebundene Exemplare à 1 Thlr. 4 Gr. und ungebundene à 1 Thlr. zu haben in der Weygandschen Buchhandlung, Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber.

Die Musikalienhandlung von Wilhelm Härtel in Leipzig

(Neuer Neumarkt, grosse Feuerkugel)

empfiehlt sich den Freunden der Tonkunst mit einem vollständigen Lager älterer und neuerer Musikalien, so wie mit echt romanischen Darmsaiten in ausgesucht schöner Qualität, linirtem Notenpapier u. dgl. Auch übernimmt dieselbe Bestellungen auf jede Gattung musikalischer Instrumente, auf Bücher und Kunstsachen.

B e k a n n t m a c h u n g .

Daß bereits d. 17. d. in dem Lokale der Königl. Kunstakademie, im Schlosse Pleißenburg, die hiesige Ausstellung begonnen, und für den Eintrittspreis von 2 Gr. täglich von 9 — 12 und von 2 — 5 Uhr zu sehen ist; auch daß in Zukunft alle Kunstausstellungen während der Ostermesse, und zwar das nächste Mal in einem neu dazu eingerichteten Locale, werden gehalten werden, wird hiermit bekannt gemacht. B. H. Schnorr v. K., d. Akad. Dir.

Zu geneigter Bemerkung. Bei der Eröffnung des neuen Pfortchens auf dem Alten Neumarkt, wodurch der Rosplatz und mithin das Hotel de Prusse sehr nahe mit der Stadt verbunden ist, habe ich die Ehre einem resp. hiesigen und hier anwesenden Publikum meine Table

Thôte in meinem Saale ganz gehorsamst zu empfehlen, und unter der Zusicherung höchst möglichster guter Bedienung um gütigen und geneigten Besuch ganz ergebenst zu bitten. Präcis um 1 Uhr wird gespeist.

Fr. Aug. Schneider, Wirth und Besitzer des Hotel de Prusse.

Bekanntmachung. Meinen geehrten Gönnern, Freunden und Kunden mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich mein bisheriges Logis am Pichhose verlassen habe und nun in meinem erkauften Hause, auf der Gerbergasse Nr. 1155, wohne, woselbst ich meinen Handel als Meubleur nach wie vor fortsetze, und mich zum Ein- und Verkauf brauchbarer Mobilien aller Art bestens empfehle.

Fr. Wilh. Schenke, Meubleur.

Zugleich zeige auch ich den verehrten Herrschaften und Familien hiernit ergebenst an, daß ich den von meiner seligen Mutter, der Wittwe Oberländer, seit mehreren Jahren betriebenen Puzpulver-Handel stets fortsetze; ich bitte, mir das nämliche Zutrauen zu schenken, dessen sich die Verstorbene zu erfreuen hatte, deren Zeichen ich mich auch, um der Aechtheit willen, fortwährend zum Belegen der Pakete bediene.

Christiane Friederike Schenke, geb. Oberländer.

Anzeige. Meinen geehrten Freunden mache ich hierdurch bekannt, daß ich gegenwärtige Jubilate-Messe mit einer ziemlichen Parthie Speck und allen Sorten Braunschweiger Wurst beziehe, unter Versicherung, gute und schmackhafte Waare zu liefern, verspreche ich die billigsten Preise. Mein Logis ist am Markt in Nr. 2.

F. W. Bauermeister aus Braunschweig.

Anzeige.

Wohlfeile Franz. Tapeten,

als: Decorationen, Landschaften, mit Wolle belegte Tapeten, dergl. Atlas- und gemusterte Tapeten, ferner sehr reiche und brillante, ingleichen weniger reiche, aber dennoch geschmackvolle Frisfen, Borduren, Sockels und Marmor-Papiere, in Rouleaux; groß Papier à 18 Ellen lang, 1 Elle breit, klein Papier 15½ Elle lang, 21 Zoll breit.

Alle diese Gegenstände werden, mit Ausnahme des Marmors, um die Hälfte billiger, als ihr zeitheriger Preis war, verkauft, bei

Fr. August. Leo.

Anzeige. In Beziehung auf meine Bekanntmachung im Monat September vorigen Jahres, den Ausverkauf meines ältern Tuchlagers betreffend, gebe ich mir hiermit die Ehre, meinen hiesigen und auswärtigen Freunden ergebenst anzuzeigen, daß ich nun mit einem wohl assortirten Lager neuer Tuche und Casimirs in allen Qualitäten versehen bin, mit welchem ich mich ihrem freundschaftlichen Wohlwollen bestens empfehle, unter der Versicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung.

G. E. Süßmilch, Petersstraße Nr. 71.

Wohnungsveränderung. Meinen hochzuverehrenden Freunden und Kunden, hiesigen und auswärtigen, fühle ich mich verpflichtet bekannt zu machen, daß ich in der Nikolaistraße in Nr. 599, Herrn Kammerath Plossens Haus, wohne, und bitte zugleich um ihr ferneres Wohlwollen, daß ich jederzeit zu verdienen mich bestreben werde. Auch sind bei mir noch einige Stuben an ledige Herren hinten heraus zu vermieten.

J. Burtschel, Damen-Kleidermacher,

Wohnungsveränderung. Daß von mir inne gehabte Local in Herrn Reinwarths Hause, auf dem Peterssteinwege in der Stadt Altenburg, habe ich verlassen, und wohne von heute an in Herrn Wieprechts Hause, auf dem Raus Nr. 868.

Gottlob Windsch, Sattlermeister.

Empfehlung. Mit meinen unterm 21. März eröffneten, und gegenwärtig auf das Vollständigste assortirten, Detail-Geschäft in Manufaktur- und Mode-Waaren, empfehle ich mich zu dieser Messe, und werde jedem in mich zu setzenden Vertrauen zu entsprechen bemüht seyn.
Julius Wunder, Markt Nr. 170, Ecke des Thomasgäßchen.

Wagenverkauf. Der Sattlermeister Gottlob Heinrich Schmidt auf der Gerbergasse Nr. 1165, empfiehlt sich mit einer Auswahl schöner neuer, wie auch schon gebrauchter Staats- und Reisewagen. Als Batarden, 4- und 2-sitzige bedeckte Chaisen, mit zurücklegendem und steifem Verdeck, Trostken und Stuhlwagen, mit und ohne Verdeck zu billigen Preisen.

Verkauf. Auf dem Peterssteinwege, Nr. 815, eine Treppe hoch, vorn heraus, steht ein sehr elegantes, ganz neues Fortepiano für 50 Thlr. zu verkaufen.

Verkauf. Drei zu den größten Seltenheiten gehörende Geig-Instrumente sind mir zum Verkauf zugeschickt worden, als:

eine alte Römische Geige	20 Louis'dor,
eine Viola, ganz selten	25 —
eine Amati-Geige, an 200 Jahr alt.	27 —

Fortepiano-Magazin von Martin Schmidt, in Reichels Garten im alten Hofe.

Verkauf. Wir empfangen eine kleine Partie dunkelgrundige Englische Sattune, wovon wir die Elle à 3 Gr. verkaufen können.

Caspari & Bechmann, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Eine Partie gute Zahntinktur und Zahnpulver von einem bekannten Zahnarzt, soll, um damit aufzuräumen, diese Messe im Ganzen für den halben Preis verkauft werden.
Das Nähere bei C. F. Schubert, im Wallfisch auf dem Brühl.

Verkauf. Extraf. blaues, roth, grün und gelbes Siegellack, Pariser Schreibzeuge, schwarze Engl. Tusche, Sibir. Sparlampen, Wanzenvertilgungs-Tinktur, echt Türkischen und Bremer Rauchtabak ic. verkauft die Commissionsanstalt Nr. 146, Burgstraße.

C. E. Blatspiel.

Verkauf. Eine Partie schöne Holländ. Ranunkelzwiebeln habe ich billig zu verkaufen.
J. G. Schmidt sen., am Markt Nr. 1 im Hofe.

Verkauf. Bei dem Bilprethändler Röder, Burgstraße Nr. 92, ist rohes Hirsch- und Rehleder zu verkaufen.

Verkauf. Ich empfang für diese Messe ein Partiechen Pariser Bronzeuhren in Commission, mit dem Auftrag, solche 20% unter dem Fabrikpreis zu verkaufen. Da ich für deren Güte bürgen kann, hoffe ich, rücksichtlich des ganz wohlfeilen Preises, jedem geehrten Abnehmer damit befriedigen zu können.

C. E. Baumgärtel, Hainstraßen- und Brühl-Ecke Nr. 355.

Verkauf. Ein großer weißer wohl dressirter Pudel ist billig zu verkaufen. Nähere Nachweisung giebt der Lohnkutscher Schlegel, auf dem Neuen Neumarkt in Nr. 631, parterre.

Verkauf. Unterzeichneter verkauft ganz feine englische Transparentseife, das Duzend für 1 Thlr. 16 Gr., das Stück 4 Gr.; ingleichen chemische Dinte zum Zeichnen der Wäsche, auch ganz guten Opobeldoc und Räucherpulver der feinsten Art, und versichert bei den möglichst billigen Preisen ganz reelle Bedienung.

Franz Carl Hartmann, unter dem Rathhause.

Verkauf. Zwei egal gezeichnete 6jährige, ganz fehlerfreie starke Kutschpferde, werden von einem Reisenden zu dem fixen Preis von 40 Louisd'or, durch den Hausknecht im goldnen Adler, Hainstraße, zum Verkauf nachgewiesen.

Zu verkaufen sind einige Gartengrundstücke, welche sehr gut rentiren, auch eins mit dem Ausgang ins Freie. Alles Weitere durch den Holzhändler Freyberg.

V e r k a u f.

Ein Spiegel-Telescop von 7 Fuss Brennweite und von einem guten Meister verfertigt, ist zu verkaufen, worüber Hr. J. F. Bauer, in Hohmanns Hofe, die Güte haben wird, nähere Auskunft zu ertheilen.

E n g l i s c h e A n g e l s t ö c k e

in einander zu schieben als Spazierstöcke, in mehreren Sorten, alle Arten Fischangeln, Seegrass und Angelschnüre mit Insecten, sind wohlfeil zu haben bei **Gebrüder Ledlenburg.**

Heinrich Christoph Götz, von Frankfurt a. M.,

empfiehlt sich mit seinem wohl assortirten Lager in feinen und mittelfeinen Niederländer Tücher. Sein Magazin ist auf dem Markt, im alten Rathswaagegebäude, eine Treppe hoch.

F r a u D. C r a m e r,

im Sälzgäßchen Nr. 406, 3 Treppen, empfiehlt sich mit ihrem Vorrath ausgezeichneter weiblicher Arbeiten jeder Art, vorzüglich feiner Stickerei und Wäsche für Herren, von verschiedener Feine und Façon; sie bittet bescheiden um geneigten Zuspruch und verspricht die billigsten Preise.

G r a v e u r = A r b e i t.

Mit Wappen, Gerichts-Notariats-Siegeln, Handlungs-Perschaften, im Englischen und dem beliebten Gothischen Ductus, nebst den bekannten feinen Subler Stahl-Stempeln, Buchstaben, Devisen auf Gold und Silber, Stempel zum Schwarzdrucken nebst Apparat zum geschwinden Druck, und guten fertigen Oblatstechern, empfiehlt sich G. Riese, Graveur, aus Suhl, in Leipzig etablirt, Grimma'scher Steinweg, goldnes Einhorn Nr. 1184.

B. A. Richter, Uhren-Fabrikant, aus Prag,

empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von Stuhuhren, und verspricht die billigsten Preise im Duzend wie im einzeln. Seine Bude ist auf dem Markte in der Rathhausreihe, dem Durchgange zwischen Hohenthals Hause und der goldnen Engelapothek her, die zweite Bude, rechts.

Ital. Strohüte, echte Cachemir-Shawls und Bagdad-Tücher.

Außer unsern Französischen Seiden- und Modewaaren, haben wir ein vollständig assortirtes Lager Italienischer Strohüte in allen Nummern zu den billigsten Fabrikpreisen, und ein sehr schönes Assortiment echter, ganz neuer Cachemir-Shawls und Bagdad-Tücher.

Mathias Gebrüder.

John. Sam. Blumenthal & Comp., von Görlitz,

stehen mit ihrem wohl assortirten Tuch-Lager in dieser Messe im großen Joachimsthal, in der Hainstraße.

Die Weinessig - Fabrik von B. Vogel,

in der Nikolaistraße im goldenen Ring,

empfiehlt sich mit 2 Sorten echten, guten, starken Weinessig, die Kanne zu 1 Gr. 6 Pf. und zu 9 Pf.; desgleichen 2 Sorten Essige, den Eimer mit 2 Thlr. und mit 1 Thlr. 8 Gr.

Louis Kellner, Hainstrasse Nr. 211,

zeigt hiermit ergebenst an, daß er zu dieser Jubilatemesse mit allen Arten Kaiserlocken, Lockenkämmchen, Stirnbinden und Haarflechten aufs Vollständigste assortirt ist. Zugleich empfiehlt er sich in täuschender Anfertigung halber und ganzer Touren, und wird durch eine reelle und prompte Bedienung jedes ihm zu schenkende Vertrauen zu verdienen und zu erhalten suchen.

Wilhelm Siermann aus Potsdam

bezieht wiederum die bevorstehende Messe mit einem vollständig sortirten Lager aller Arten lederner Handschuhe, sowohl eigener als Grenobler Fabrik; er empfiehlt sich damit, so wie mit einem Assortiment englisch baumwollner Strick- und Sticgarne in allen beliebigen Nummern, in 3 und 4 Draht, den geehrten Abnehmern aufs Beste, versichert, bei reeller Bedienung mit guten Waaren, die billigsten Fabrikpreise und hat seinen Stand während der Messe in einer Bude am Markt, unweit dem Gewölbe der Herren Maltrecht & Comp., Stieglitzens Hof gegenüber.

Rudolph Walz

hat sein Lager von Wiener- und Französischen Shawls und Umschlagetücher, in das Haus der Mad. Rosentreter, Katharinenstraße Nr. 369, erstes Stock, verlegt.

L. Villeneuve Dardoize, aus Paris und Leipzig,

Reichstraße Nr. 433,

empfiehlt sich mit einem assortirten Lager von Pariser Modewaaren, als: Blumen, Federn, Ballen Roben etc., auch findet man bei ihm Federn, Blumen, Strohhüte, Parfümerie-Waaren etc., in Partie zu verkaufen.

Rey, aus Paris und Leipzig,

empfiehlt sich diese Messe mit einem vorzüglich gut assortirten Lager von

Pariser Wollen - Shawls, Façon Cachemire,

in den neuesten und geschmackvollsten Mustern,

echten Französischen Cachemirs

und verspricht, unter Versicherung der besten Bedienung, die billigsten Preise. Sein Lager ist in der Grimma'sche Gasse Nr. 7 und 8, 1 Treppe hoch. } eigener Fabrik

J. J. Rössinger, aus Dresden,

empfiehlt sich während dieser Messe wieder einem hochschätzbaren Publikum mit einem auffallend schönen Sortiment feiner Sticereien, bestehend in Kleidern, Oberröcken, einer neuen Art Pelletinen und mehreren schönen Kragen, feine Streifen in Wall und Lüll u. dgl., wie auch mit einer vorzüglich großen Auswahl in feinen Hauben und Batisttaschentüchern. Diese Arbeiten zeichnen sich besonders aus, sowohl in Anfertigung der Arbeit, als auch in schönen Dessains, und verspreche bei gütiger Abnahme, die billigsten Preise. Petersstraße Nr. 36, vom Markte herein linker Hand, der zweite Erker, eine Treppe hoch.

¹²/₄ breite Kaiser = Tuche.

und ¹²/₄ breite Sommertuche, habe ich in den neuesten Contouren, sämmtlich in der Wolle echt gefärbt und von bekannter Güte, wiederum erhalten und empfehle diese, so wie mein vollständiges Lager aller Gattungen Tuche, Kasimire u. s. w., bestens.

Carl Zörn.

Englische Patent = Spitzen.

Chas. S. Lowe & Comp.,

vormals G. F. Urling & Comp., aus London und Hamburg, empfehlen diese Messe ihr Patent = Tüll = und Spitzen = Lager, weiße und schwarze Schleier, Fischuß, Pelerinen und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Diese Tülls und Spitzen zeichnen sich vor andern dadurch aus, daß sie auch nach der Wäsche klar und ohne Fasern bleiben.

Ihr Lager ist, wie bisher, Katharinenstraße Nr. 373, im Hause der Madame Weiß, eine Treppe hoch.

Henle Gebrüder,

Juwelier, aus F ü r t h, Brühl Nr. 420, empfehlen sich im Ein- und Verkauf von gefaßten und ungefaßten Juwelen.

Wein - und Rum - Verkauf,

von ganz vorzüglicher Güte; als:

feine Französische weiße und rothe Weine à Bout. 6, 8 und 10 Gr.; Würzburger 8, 10 und 12 Gr.; Rheinweine à 12 bis 32 Gr.; Mallaga und Lunel à 12 und 14 Gr.; Petroximenes à 18 Gr.; Bischoff à 10 und 12 Gr.; feinsten Jamaica Rum à 6, 8, 10 und 12 Gr.; Arac à 16 und 20 Gr., aufs Dutzend 13 Bout. und in Gebinden verhältnismässig billiger, bei Heinrich Eduard Gruner, vor dem Petersthore, Nr. 778.

Pariser und andere echt vergoldete Leisten.

Mein Lager von vergoldeten Leisten, zu Gemälde-, Kupferstich- und andere Rahmen, ist stets complet im neusten Geschmack und billig, in der Kunst- und optischen Waaren-Handlung von P. Del Vecchio, am Markte Nr. 193.

Die Papier = und Franz. Tapeten = Handlung

von

C. D. Löscher, Catharinenstrasse Nr. 393,

empfehlte sich mit allen Sorten Englischen Belin-, Zeichen- und Postpapieren, desgl. Holl. - und Franz. Zeichen- und Postpapieren, desgl. Holl. Papiere zu Handlungs-Büchern, desgl. Inländische Schreib- und Concept-Papiere,

zu ganz billigen Preisen, in ausgesuchter und guter Qualität, bestens, so wie mit allen Gattungen Wechseln, Anweisungen, Empfang-Scheinen und Rechnung-Scheinen, Etiquets, Mauth- und Fracht-Briefe, Designationen und Freimachzettel, und alle in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 111 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag, den 21. April 1825.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg, Juweliers,

aus Frankfurt a. M.

empfehlen sich im Einkauf und Verkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rossetten, Perlen und couleurten Steinen zc. und offeriren, im Einkauf von Juwelen, Perlen und couleurten Steinen, die höchsten Preise zu zahlen. Sie logiren, Reichsstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Tannenhirsch gegenüber.

Das Uhrenlager von C. L. Baumgärtel,

Hainstraßen-Ecke des Brühls Nr. 355,

empfehlte sich für diese Messe als ganz vollständig assortirt, mit allen Sorten großer und kleiner Uhren nach den neuesten Dessains, so wie mit Gemäldeuhren, die sich vorzüglich von den bisherigen durch gute, feine Gemälde sehr auszeichnen, Musiken und andern in dieses Fach schlagenden Artikeln, zu den nur möglichst billigen Fabrikpreisen, und verspricht die prompteste Bedienung.

William Wood, Leaver & Son

vormals William Wood,

Englische Spitzen-Fabrikanten

in Antwerpen und Nottingham,

beziehen, wie früher unter der Firma William Wood, auch diese Leipziger Jubiläumsmesse mit einem großen und besonders wohl assortirten Lager ihrer Fabrikate, und stehen, wie bekannt, in der Reichsstraße Nr. 428, im Bleymeierschen Hause neben dem Tannenhirsch, eine Treppe hoch. Außerdem haben sie ein beständig wohl assortirtes Depot in Köln am Rhein, bei Herrn P. Th. S. Fauth.

Englisches Spitzen-Lager

von

Friedrich Gericke,

Katharinenstrasse Nr. 390, eine Treppe hoch, der ehemaligen Rathswaage gegenüber.

Stoppanische Alkoholometer.

Die seit vielen Jahren bekannten Stoppanischen Spiritusmesser, Bier-, Laugen-, Essig-, Wein- und Bitriolwaagen oder Areometer, sind einzig und allein zu haben in der Kunst- und optischen Waaren-Handlung von P. Del Vecchio, am Markt, Nr. 193.

J. G. Kössling, Cigarros-Fabrikant, aus Leipzig,

1ste Budenreihe, von der Grimm-Gasse, an der Rathhausseite auf dem Markte empfiehlt sich mit einer großen Auswahl feiner Cigarros pr. 1000 Stück zu 3 Thlr. 8 Gr. bis 9 Thlr., und feine Rauchtabake von Cigarrenabfall pr. Pfund 3 Gr. bis 1 Thlr.

F. G. Böhme, aus Wehrsdorf,

empfehlte sich zum ersten Male mit seinen selbst fabricirten Leinwänden, Tischzeug und Handtüchern zu billigsten Preisen. Sein Lager ist im Brühl Nr. 473, beim Kürschner Hrn. Franke

Christian Märker & Comp., Petersstrasse Nr. 71.

empfehlen sehr gute Französische weiße und rothe Weine die Flasche 6 Gr.; Würzburger 6 und 8 Gr.; 1822r Lavel 8 Gr.; Rheinwein 10 und 12 Gr.; Bischoff 10 Gr.; Jamaica Rum 10 Gr.; im Ganzen billiger.

Verkauf. Feine Havana, Halbhavana und Amerikanische Cigarren verlaufen im Ganzen und Einzelnen billig Christian Märker & Comp., Petersstrasse Nr. 71.

D. Gallyot, Englischer Plattirfabrikant,

empfehlte sich gegenwärtige Messe mit einem vollständigen Lager Engl. plattirter Beschläge für Kutsch- und Reitzzeug, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und verspricht, um damit aufzuräumen, äußerst billige Preise. Sein Gewölbe ist in Auerbachs Hofe, dicht neben Herrn C. F. Mechau Fr. Witwe.

P e t e x, aus Paris,

empfehlte sich diese Messe mit einem gut assortirten Waarenlager von Halsbändern, Bayadären, Kreuzen, Ohrgehängen, in Perlen von jeder Art, eigener Fabrik, sein Stand ist in Auerbachs Hofe, beim Eingange vom Neumarkte.

Die Meubles - Handlung,

Hainstr. Nr. 345, goldner und blauer Stern, empfiehlt eine Auswahl Secretairs und Schifonieren von dem feinsten Mahagonyholz, in allerneuesten Façons und zu den bekantesten billigen Preisen.

Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 10,

empfehlte sich mit einer großen Auswahl der neuesten Modebänder, Arbeitsbeutel, Schleier, seidener Locken, Blondes, Handschuhe, Stalienischen Strohhüten, Blumen, gestickte und feine Filet-Häubchen, Armbänder und mehreren neuen Modeartikeln.

Ferdinand Schulz, aus Bremen,

in Hohenthals Hause, am Markte, 2 Treppen hoch, bezieht zum ersten Male die Leipziger Messe mit einem wohl assortirten Lager Cigarren, sowohl feine und mittlere Havana's als auch hellgelbe und hellbraune Maryland und Domingo's; er wird sich bestreben, durch die reellste Waare und den möglichst billigsten Preisen das Vertrauen der geehrten Häuser zu gewinnen.

B a l o n, aus Paris,

Grimma'sche Gasse Nr. 10, empfiehlt sich diese Messe mit einem vorzüglich gut assortirten Lager von Gold- und Silber-Waaren.

Das Meubel-Magazin in der großen Feuerkugel,

empfehlte sich mit einer Auswahl geschmackvoller, feiner und ordinärer Tischlerarbeit, und verkauft zu möglichst billigen Preisen.

Echter Tokayer Ausbruch.

Wir haben wieder ein Commissionslager von echtem Tokayer Ausbruch erhalten, und verkaufen die Flasche für 3 Thlr. Pr. St.

Weygand'sche Buchhandlung, Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber.

Der Hofjuwelier R. W. Hertz, aus Braunschweig,
empfehl't sein reiches Lager gefasster Juwelen, Perlen und feinen Goldwaaren. Im Einkauf zahlt er für Juwelen und Perlen die höchsten Preise. Logirt Reichstraße Nr. 430, neben Peter Richters Hause.

Friedr. Aug. Krantzler jun., Tapezierer,
auf der Reichstraße in Amtmanns Hofe,
empfehl't diese Messe sein neu assortirtes Lager fertiger Divans, Sophas und Stühle u. zu den billigsten Preisen.

F. C. Zänzer, Schneidermeister, empfehl't sich einen hiesigen als auswärtigen Publikum mit allen Arten fertiger Herrenkleidungsstücke ganz ergebenst, und verspricht reelle Bedienung und billigste Preise. Sein Gewölbe ist in der Petersstraße Nr. 79.

Abt. Huguel et im Cafferbaum, Fleischergasse Nr. 230, zeigt einem zu verehrenden handelnden Publikum hiermit an, daß er mit seinem Vorrath verschiedener Uhren, nebst in diese Artikel einschlagenden Fournituren, in jegiger Messe gänzlich aufzuräumen wünscht. Kauflustigen werden daher billige Preise gestellt.

Zu kaufen gesucht. Ein einspänniges Chaischen, mit oder ohne Verdeck, welches entweder neu oder auch schon gebraucht seyn kann, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere ist zu erfahren auf dem Comptoir von Gebrüder Marr, Hainstraße Nr. 207.

Gesucht. Ein Bedienter mit vorzüglich guten Zeugnissen wird gesucht für eine Herrschaft mehrere Stunden von Leipzig. Nähere Auskunft in der Wohnung des Herrn Krantzler, Nikolaistraße, Amtmanns Hof, im 2ten Stock.

Dienstgesuch. Ein lediger Mensch von 26 Jahren, welcher seit längerer Zeit als Kutscher servirt hat, jekt aber außer Diensten ist, wünscht eine ähnliche Stelle oder auch als Bedienter sein Unterkommen zu finden; hinlängliche gute Attestate bürgen ihn für seine Redlichkeit. Nähere Auskunft ertheilt Friedrich Zimmann, Bindmühlengasse Nr. 861, 3 Treppen, vorn heraus.

Gewölbe = Vermiethung. Für jegigen und künftigen Messe ist in der Nikolaistraße, Quandts Hof gegenüber, das Edgewölbe nebst Schreibstube zu vermiethen. Das Nähere erfährt man vor dem Barfußpfortchen, in Nr. 981, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. In Nr. 542 auf der Reichstraße, Kochs Hof gegenüber, ist zu Michaeli 1825 die erste Etage, welche die Herren Baucher & Dupasquier zum Waarenlager jekt inne haben, zu vermiethen. Nachricht giebt die Sanderin im Hofe quer vor.

Vermiethung. Drei recht hübsche Familienlogis in der Vorstadt, jedes von 3 Stuben, nebst übrigem Zubehör, à 65, 70 und 80 Thlr., zu welchen auch, gewünschten Falls, ein Gärtchen gegeben werden könnte, sind von jekt an zu vermiethen, durch das Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Wohnvermiethung. Auf der Petersstraße, im goldnen Arm, dem Hotel de Baviere gegenüber, sind einige Zimmer billig zu vermiethen, 2 Treppen hoch.

Zu vermiethen sind 2 Sommerlogis im Kohlgarten, durch den Holzhändler Freyberg.

Reisegesellschaft gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und den 26. oder 27. d. M. mit Extra-Post nach Augsburg reist, sucht Reisegesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist im Gasthose Stadt Frankfurt a. M. parterre zu erfahren.

Z o r z e t t e l v o m 20. A p r i l.

G r i m m a' s c h e s T h o r. U.

Gestern Abend.
 Hr. Kfm. Salm, v. Eberfeld, und Fabr. Leitenberger, von Unruhstadt, v. Dresden, im gold. Adler 5
 Hr. Prof. Müller, a. Göttingen, von Dresden, in Stadt Berlin 6
 Hr. Kfm. Schubert, von Torgau, bei Mann 8
 Hr. Banq. Kaskel, von Dresden, bei Rouffet 8
 Hr. Baurechner Friß, v. Schwab. Minden, im schwarzen Kreuz 8
 Hr. Chemiker Krümmel, v. Berlin, bei Achilles 8
 Vormittag.
 Die Dresdner reitende Post 6
 Hrn. Kfl. Scoosolach u. Datoß, v. Jassi, im Frauen-collegium 6
 Auf der Dresd. Diligence: Hr. Bau-Conduct. Riebrich, und Hr. Kfm. Martini, v. Dresden, in der Säge und unbestimmt 8
 Hr. D. Moldenhauer, a. Heidelberg, v. Dresden, pass. durch 10

N a c h m i t t a g.

Hr. Buchhldr. Arnold, von Dresden, in d. Dresdner Herberge 2
 Hr. Kfm. Müller, von Guben, unbestimmt 2
 Hr. Oberlieuten. Bock, vom Dester. Pionier-Corps, von Wien, pass. durch 2
 Hr. Bar. Waterfort, v. Dresden, im Birnbaum 5

H a l l e' s c h e s T h o r. U.

Gestern Abend.
 Hr. Kfm. Ebbse, a. Magdeburg, bei Küster 5
 Hrn. Kfl. Pulius u. Meinert, aus Wittenberg, in der goldnen Hand 5
 Hr. Kfm. Schwedt, a. Wittenberg, in St. Hamburg 6
 Hr. Kfm. Euprian, a. Braunschweig, bei Thieme 6
 Hrn. Kfl. Mehlmann u. Schneider, a. Magdeburg, im goldnen Arm und Horn 6
 Hr. Kfm. Krebs, a. Ganne, im Hotel de Saxe 11
 Hrn. Kfl. Lange u. Rudolph, aus Magdeburg, im goldnen Hirsch und unbestimmt 11
 Vormittag.
 Hr. Kfm. Gräfer, v. hier, a. Hamburg zurück 8
 Hr. Kfm. Hartmann, a. Iserloh, in Nr. 541 9
 Nachmittag.
 Hr. Kammer- und Jagdjunker v. Behr u. Hr. von Restorf, von Rackow und Ludwigslust, im Hotel de Russie 1
 Hrn. Kfl. Lips u. Rieß, a. Stehna u. Berlin, in der hohen Lilie und unbestimmt 2
 Hrn. Kfl. Ritter und Richter, aus Dessau, im schw. Kreuz 3
 Hr. Kfm. Hohlfelder, a. Magdeburg, im gr. Schilde 4

K a n s t ä d t e r T h o r. U.

Gestern Abend.
 Hr. v. Kürleben, v. Merseburg, im Hot. de Prusse 5
 Hr. Kfm. Kalisch, v. Raumburg, im g. Kranich 7
 Hr. Kfm. Böttner, v. Hamburg, im Palmbaum 8
 Hr. Kfm. Schübbe, v. Iserloh, u. Hr. Buchhldr. Müller, a. London, in gr. Blumenberge und im schwarzen Bret 11
 Vormittag.
 Die Jena'sche fahrende Post 8
 Hr. Kfm. Hofmann, v. Basel u. Hr. Hblgkreis. Kalle, v. Grefeld, im Hot. de Russ. u. Hotel de Saxe 7
 Hrn. Kfl. Dürmüller, v. St. Gallen, u. Friedheim, v. Göttingen, in Nr. 436 und im g. Ring 8
 Hrn. Kfl. Kunard und Brehme, von Weissenfels und Neustadt a. D., in Nr. 217 und im g. Arme 10
 Hr. Kfm. Hornung, v. Frankenhäusen, im g. Adler 12
 Hr. Kfm. Pohl, aus Landshut, v. Frankfurt a. M., unbestimmt 12
 Hr. Bijout.-Fabr. Halphen u. Hr. Hblgkreis. Chenard, v. Paris, ingl. Hr. Hblgkreis. Halphen, v. Metz, unbestimmt u. in Krafts Hause 12
 Nachmittag.
 Hrn. Kfl. Buchhold u. Meyer, v. Mühlhausen und Heinrichs, unbestimmt 1
 Hr. Kfm. Winkler, v. Raumburg, Nr. 658 2
 Hrn. Kfl. Pinnerell u. Böpprig, v. Magdeburg und Darmstadt, ingl. Hr. Oberlandger.-Refer. Barth, v. Raumburg, in Stadt Berlin, im Joachimsthal und unbestimmt 2
 Hr. Kfm. Schellhorn, v. Stadtilm, im Birnbaum 3
 Hr. Kfm. Krabbes, v. Quersfurt, im Blumenberge 3

P e t e r s t h o r. U.

Gestern Abend.
 Hr. Steuer-Einnehm. Jahn, v. Ronneburg, im blauen Rosß 6
 Hr. Kfm. Gebhardt, von Pöfnitz, im goldnen Adler 6
 Auf der Coburger Post: Hr. Apothek. Knabe, von Saalfeld, bei Bieler 6
 Hr. Kfm. Hertel, von Schneeberg, bei Reppen 9
 Vormittag.
 Hr. Kfm. Vogel, von Jena, in Jägers Hofe 12
 Nachmittag.
 Hr. Kfm. Hennig, von Kobenstein, bei Mattha 4

H o s p i t a l t h o r. U.

Gestern Abend.
 Hr. Fabr. Schmetzer, a. Werbau, im Stephanen 5
 Vormittag.
 Die Prag- und Wiener reitende Post 1
 Nachmittag.
 Hr. Kfm. Reichenbach, a. Altenburg, bei Wieprecht 2
 Hr. Kfm. Hennig, a. Golditz, im goldnen Horn 2
 Hr. Kfm. Werner, aus Rochlitz, im schwarz. Brete 3